



Zentrum für Internationales der Juristischen Fakultät

JAHRESBERICHT 2018



GELEITWORT

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum pflegt seit jeher vielfältige internationale Beziehungen. Diese werden am Zentrum für Internationales (Zfi) zusammengeführt und betreut. Seit 2016 berichten wir jährlich ausführlich über die Aktivitäten des Zfi. Auch die Entwicklung im Jahr 2018 haben wir dokumentiert und stellen die Serviceleistungen und Aktivitäten des Zentrums im Jahresbericht 2018 vor.

Ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Einige Aspekte verdienen es, schon an dieser Stelle hervorgehoben zu werden. Das Erasmus-Programm entwickelte sich im vergangenen Jahr weiter positiv. Die Zahl der TeilnehmerInnen an Erasmus⁺ ist konstant geblieben und wir konnten mehrere neue Erasmus-Partnerschaften begründen: mit den Universitäten in Kiew (Ukraine), Caen (Frankreich) und Tartu (Estland) (S. 13).

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet die Juristische Fakultät ein Programm für das Fremdsprachenzertifikat „Anglo-American Law & Language“ an. In dem auf zwei Semester angelegten Studium können Studierende fundierte Kenntnisse der englischen Rechtssprache und des anglo-amerikanischen Rechts erwerben (S. 20 ff.). Das Programm erfreut sich größter Beliebtheit und hat nunmehr bereits mehr als 20 erfolgreiche Absolventen. Mehr als 80 Studierende sind im Programm aktiv.

Wir haben zudem unsere Social Media-Aktivitäten erweitert, um die Studierenden in der digitalisierten Welt dort abholen zu können, wo sie einen Teil ihrer Zeit verbringen (S. xx). Wie die gesamte Fakultät ist auch das Zfi ins neue GD Gebäude umgezogen. Mehr über die neuen Räumlichkeiten erfahren Sie auf S. 11.

Es sind im Jahr 2018 im Zfi auch einige neue MitarbeiterInnen hinzugekommen und andere ausgeschieden (S. 7 ff.). Für ihre Arbeit danken wir sehr herzlich der Geschäftsführerin des Zentrums, Frau Dr. Beke-Martos, den MitarbeiterInnen Herrn Hans-Christian Gräfe, Herrn Hendrik Schwarz und Frau Sabine Jannett sowie den studentischen MitarbeiterInnen Frau Julia Mrozewicz, Frau Lisa Koslowski, Frau Friederike Zahner, Herrn Manuel Schröder und Frau Diana Bruch.

Schließlich hat das Zfi zum Wintersemester 2018/19 auch eine neue Leitung bekommen. Wir bedanken uns für das Vertrauen unser Fakultät, freuen uns auf die neue Aufgabe und bedanken uns herzlich bei unseren Vorgängern Herrn Prof. Dr. Riesenhuber und Frau Prof. Dr. Schubert für ihre geleistete Arbeit.

Stefan Magen

Pierre Thielbörger

Inhalt

1.	Das Zentrum für Internationales (Zfl).....	4
a.	Aufgaben und Ziele.....	4
b.	Internationale Beziehungen.....	4
i.	Auslandssemester, Auslandspraktika, Karrierechancen.....	4
ii.	Teaching Mobility.....	5
iii.	Zu Gast in Bochum.....	5
iv.	Magister Legum für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.).....	5
c.	Fremdsprachenveranstaltungen	6
i.	Fremdsprachige Lehrveranstaltungen	6
ii.	Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz	6
d.	Team.....	7
i.	Direktoren	7
ii.	Beirat	8
iii.	Geschäftsführerin	8
iv.	Mitarbeiter am Zfl	9
e.	Unsere Räumlichkeiten	12
f.	Webseite	12
g.	Öffentlichkeitsarbeit/Social Media	13
2.	Erasmus+	14
a.	Neue Partnerschaften.....	14
b.	Erasmus+ Studierende	15
c.	Netzwerke	17
3.	Auslandskontakte	17
4.	Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen	19
5.	Fachsprachen.....	19
a.	Kursangebot in englischer Sprache	19
b.	Kursangebot in französischer Sprache	20
c.	Kursangebot in türkischer Sprache.....	20
d.	Kursangebot in spanischer Sprache	20
e.	International Legal Dialogue.....	21

f.	A Taste of US Law School	21
g.	f. Summer School: State and Governance in a Historical Comparative Context 21	
h.	Law & Film.....	22
i.	International Humanitarian Law Clinic.....	22
6.	Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“	22
a.	Beschreibung und Inhalt des Zertifikatsprogramms	22
b.	Lehrveranstaltungen im Rahmen des Programms:	22
c.	Anmeldung und Ablauf des Zertifikatsprogramms	24
7.	Gastforscher und -dozenten	25
a.	Lehrbeauftragte der Fakultät im Fremdsprachenbereich	25
i.	Benjamin M. Hanrahan, Esq.	25
ii.	Dr. Dominic Janßen, LL.M.	25
iii.	Alexander O’Connolly LL.M.....	26
iv.	Jun.-Prof. Dr. Özdem Özaydin	26
v.	Nereida Sánchez Pérez LL.M.....	27
vi.	Jeffrey Ian Ross, Ph.D.....	27
vii.	Prof. Dr. Werner Scholtz	27
viii.	Prof. Catherine M. Sharkey.....	28
viv.	Dr. Thomas Thiede	28
ix.	Sebastian Wuschka, LL.M. (Geneva MIDS)	29
b.	Gastforscher.....	29
Marko Sukačić.....		29
a.	Unser Team im Ausland.....	30
8.	Veranstaltungen.....	31
a.	Infoveranstaltung in der Einführungswoche / Juralounge	31
b.	10. International Day in Bergen.....	31
c.	Teilnahme am Jessup Moot Court und Dress Rehearsal	32
d.	Cocktailparty vor dem Unifest.....	33
e.	Workshop zum Thema: "Lobbying in the Academic Sector" mit polnischer Studentengruppe.....	34

f.	Summer School in Budapest	34
g.	Einführung in das deutsche Recht.....	35
h.	Infoveranstaltung Jura im Ausland „Erasmus+ und Indien“	35

1. Das Zentrum für Internationales (Zfi)

a. Aufgaben und Ziele

Eine international vernetzte Gesellschaft sowie die Globalisierung der Wirtschaft stellen auch an die deutsche Rechtswissenschaft besondere Anforderungen. Rein nationale Lösungen sind in vielen Bereichen des Rechts kaum mehr praktikabel, sodass ein Austausch zwischen Rechtswissenschaftlern verschiedener Rechtskulturen und Rechts-traditionen zur Bewältigung dieser Herausforderungen geboten ist.

Die Juristische Fakultät versteht sich ebenso wie die Ruhr-Universität Bochum als Teil der internationalen Gemeinschaft der Universitäten, die unabhängig von Ländergrenzen, ethnischen, kulturellen oder religiösen Gegebenheiten das Ziel verfolgt, Wissen durch Forschung und Lehre zu mehren. Diesem Ziel verpflichtet, ist das Zfi Ansprechpartner für sämtliche **Fragen mit Auslandsbezug** für alle Angehörigen der Juristischen Fakultät und ihrer Gäste. Die Arbeit des Zfi gliedert sich in zwei übergeordnete Bereiche: einerseits die Pflege der **internationalen Beziehungen (etwa Erasmus)**, andererseits die Organisation und Durchführung von **fremdsprachigen Lehrveranstaltungen (wie etwa das Zertifikatsprogramm)**.

Auf den folgenden Seiten möchten wir die Arbeit des Zfi im Jahre 2018 darstellen.

b. Internationale Beziehungen



BOCHUMER STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER IM AUSLAND:

„OUTGOINGS“

i. Auslandssemester, Auslandspraktika, Karrierechancen

Das Zfi informiert die Studierenden der Fakultät zu Fragen über Auslandssemester, Auslandspraktika und Karrierechancen mit Auslandsbezug. Studierende haben täglich von Montag bis Freitag zu den Öffnungszeiten die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch. Viele Studierende nutzen darüber hinaus die Möglichkeit, auch außerhalb der Öffnungszeiten einen Termin zu vereinbaren, in dem sich die MitarbeiterInnen des Zfi dann besonders intensiv um ihre Anliegen kümmern können. Desweiteren bietet das Zfi telefonische Beratung und Beratung per E-Mail sowie eine Webseite und mehrere Social Media-Kanäle an, die regelmäßig aktualisiert werden. Auf Facebook, Twitter und seit 2018 auch Instagram können sich die Studierenden über alle Neuigkeiten informieren. Per Facebook-Messenger haben die Studierenden zudem die Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert an die MitarbeiterInnen des Zfi zu wenden.

Wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit des Zfi sind schließlich die regelmäßigen Informationsveranstaltungen (siehe dazu auch S. 29).

ii. Teaching Mobility

Im Rahmen der teaching mobility unterstützt das Zfl Dozenten der Fakultät bei der Vorbereitung von Lehraufenthalten im Ausland. Dabei leistet das Zentrum Hilfestellung, insbesondere in Bezug auf die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes sowie bei der Anbahnung von Partnerschaftsverträgen etwa im Rahmen der Erasmus⁺-teaching mobility.

Das Zfl baut stetig das Netz an Partnerschaften aus. Im Jahr 2018 haben wir Partnerschaftsverträge mit Universitäten in Caen, Kiew und Tartu geschlossen, die die Finanzierung von Auslandsaufenthalten einschließen (S. 13 ff.).



AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER IN BOCHUM:
„INCOMINGS“

iii. Zu Gast in Bochum

Das Zfl unterstützt ausländische Studierende und WissenschaftlerInnen an der Juristischen Fakultät bei der Vorbereitung und Durchführung ihres Aufenthaltes in Bochum. Dies sind vor allem die Studierenden des LL.M.-Studiengangs für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen, Studierende unserer europäischen Partnerfakultäten, die im Rahmen des Erasmus⁺-Programms nach Bochum kommen sowie Incomings von Partneruniversitäten der Ruhr-Universität Bochum (z. B. von der Belarusian State University Minsk oder der Universidade de Brasília).

Darüber hinaus bietet das Zfl den Lehrstühlen der Fakultät Unterstützung bei der Durchführung von Gastaufenthalten internationaler Wissenschaftler an der Juristischen Fakultät an. Die Unterstützung reicht von der Erstellung von Einladungsbriefen oder dem Beantragen von ZRS-Ausweisen bis zur Organisation eines Büros und der Zurverfügungstellung der notwendigen Infrastruktur. Auch beim Kontakt zum Auswärtigen Amt wegen der Besorgung notwendiger Dokumente war das Zentrum in diesem Jahr behilflich.

iv. Magister Legum für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen (LL.M.)

Die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum bietet einen Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen an, die in ihrem Heimatland bereits ein Rechtsstudium absolviert haben. Der Studiengang schließt mit dem Erwerb des akademischen Grades eines Magisters der Rechte (LL.M.) ab. Er soll mit den Grundlagen des deutschen Rechts vertraut machen und erlaubt es, vertiefte Kenntnisse unserer Rechtsordnung zu erwerben. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, selbstständig den Vergleich mit ihrer eigenen Rechtsordnung zu ziehen.

Voraussetzungen für eine Zulassung sind insbesondere der Abschluss eines Jurastudiums im Ausland, der der Ersten Juristischen Staatsprüfung gleichwertig ist, sowie die Beherrschung der deutschen Sprache. Darüber hinaus müssen Bewerber durch zwei Fachgutachten belegen, dass sie besonders geeignet sind, im Rahmen dieses Studiengangs an der Juristischen Fakultät zu studieren. Dem Zfi obliegt die Geschäftsführung des Ausschusses für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Im Übrigen steht das Zentrum den LL.M.-Studierenden während ihres gesamten Aufenthaltes mit Rat und Tat zur Seite (S. 17).

c. Fremdsprachenveranstaltungen

i. Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

Das Zentrum für Internationales strebt weiterhin einen kontinuierlichen Ausbau des Angebots an fremdsprachigen Lehrveranstaltungen an, da der Erwerb fundierter Fremdsprachenkenntnisse für den späteren Berufsweg von entscheidender Bedeutung sein kann. Verhandlungssichere Englischkenntnisse sind für viele juristische Arbeitsbereiche zwingend erforderlich.

Für ausländische und inländische Studierende bietet das Zfi eine Fülle von Veranstaltungen zu Grundlagen des Rechts und zum deutschen, amerikanischen und internationalen Recht in englischer, französischer, spanischer und türkischer Sprache an. Die Kurse in englischer Sprache werden vom Zfi, von Lehrbeauftragten aus Wissenschaft und Praxis (siehe dazu S. 23 ff.), genauso wie von Mitgliedern der Juristischen Fakultät angeboten. Welche fremdsprachigen Veranstaltungen angeboten werden und was Inhalt und Anforderungen dieser Kurse sind, kann semesteraktuell dem Kurskatalog entnommen werden, der auf der Webseite des Zfi unter <https://www.ruhr-uni-bochum.de/zfi-jura/kurse.html> abrufbar ist.

ii. Fachspezifische Fremdsprachenkompetenz

Zum Wintersemester 2016/2017 hat das Zfi an der Juristischen Fakultät ein Fremdsprachenprogramm eingeführt, das die englische Rechtssprache und Kenntnisse im anglo-amerikanischen Recht vermittelt. Das auf zwei Jahre angelegte Programm schließt mit einem Zertifikat ab. Seit Beginn des Programms haben über 20 Studierende dieses erfolgreich abgeschlossen. Aktuell sind etwa 80 Studierende im Programm aktiv.

Die Studierenden erhalten dadurch die Möglichkeit, ihr internationales Profil signifikant zu erweitern und zu stärken (S. 20 ff.).

d. Team

i. Direktoren

Prof. Dr. Karl Riesenhuber, M.C.J., Erasmus-Beauftragter der Fakultät



Herr Prof. Dr. Riesenhuber ist seit 2006 Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Handels- und Wirtschaftsrecht an der Ruhr-Universität Bochum und seit April 2015 Richter am Oberlandesgericht Hamm (8. Zivilsenat).

Auslandserfahrungen sammelte er unter anderem während eines Master-Studiums an der University of Texas at Austin School of Law (1990/91), als Referendar in Tokio (1993/94), als Gastwissenschaftler und Dozent an der University of Cambridge (1999-2001), als Visiting Scholar an der University of Berkeley (2007/08 und 2010/11) sowie als Gastprofessor an der Duke University School of Law (2014/15).

Er ist als Direktor des ZFI zum Wintersemester 2018/19 ausgeschieden.

Prof. Dr. Claudia Schubert



Frau Prof. Dr. Schubert war von 2014 bis 2018 Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Rechtsvergleichung an der Ruhr-Universität Bochum.

Sie verfügt über intensive Kontakte nach Skandinavien, China und Russland. Sie hat an der Staatlichen Moskauer Universität und der Hebrew University in Jerusalem unterrichtet; im Sommersemester 2018 hatte sie eine Gastprofessur an der WU Wien inne.

Frau Prof. Dr. Schubert wechselte zum WS 2018/2019 an die Universität Hamburg.

Prof. Dr. Stefan Magen, MA, Erasmus-Beauftragter der Fakultät



Herr Prof. Dr. Magen hat zum Wintersemester die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Riesenhuber als Erasmusbeauftragter übernommen. Seit 2010 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Rechtsphilosophie und Rechtsökonomik an der Ruhr-Universität Bochum. Herr Prof. Dr. Magen war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht, Visiting Scholar an der University of California at Berkeley School of Law, sowie Senior Researcher am Max-Planck-Institute for Research on Collective Goods. Er ist Mitherausgeber des German Law Journal und seit 2017 Direktor des Center for Law, Behavior und Cognition. Herr Prof. Dr.

Magen verfügt über zahlreiche akademische Kontakte in den USA, Europa und Südamerika.

Prof. Dr. Pierre Thielbörger, M.PP. (Harvard)



Herr Prof. Dr. Thielbörger ist seit 2014 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Völkerrecht, insbesondere Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht, an der Ruhr-Universität Bochum. Ebenfalls seit 2014 ist er Geschäftsführender Direktor des Instituts für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV). Zum Wintersemester 2018/2019 hat er die Nachfolge von Frau Prof. Dr. Schubert als ZFI-Direktor angetreten. Nach seinem Jura-Studium in Deutschland und Kanada arbeitete Herr Prof. Dr. Thielbörger bei den Vereinten Nationen in New York, schloss sodann einen Master of Public Policy an der Harvard University ab und promovierte am Europäischen Hochschulinstitut (EUI) in Florenz im internationalen Recht. Wegen zahlreicher Auslandsaufenthalte und durch seine Funktion am IFHV, das ein Masterprogramm mit mehr als 20 Partner-Universitäten weltweit durchführt, verfügt Herr Prof. Dr. Thielbörger über vielfältige akademische Kontakte, insbesondere in die USA, nach Belgien, Schottland, Italien, Spanien und in die Niederlande. Durch seine Mitgliedschaft in der Arabisch-Deutschen Akademie der Wissenschaften hat er zudem viele Verbindungen in die arabische Welt.

ii. Beirat

Derzeit sind zwölf Professorinnen und Professoren Mitglied des Beirats des Zfi. In der dritten Beiratssitzung im Juli berichtete Frau Dr. Beke-Martos über die Aktivitäten des Zentrums im Zeitraum zwischen Januar und Juni 2018. Die vierte Sitzung des Beirats erfolgt voraussichtlich im Januar 2019.

iii. Geschäftsführerin

Dr. Judit Beke-Martos, LL.M., Ph.D.



Frau Dr. Beke-Martos studierte Jura an der Eötvös Loránd Universität in Budapest und promovierte dort. Sie hat einen LL.M. in U.S. and Global Business Law der Suffolk University Law School in Boston, USA, wo sie auch das akademische Jahr 2008/2009 als Visiting Scholar verbrachte. Im Sommer 2015 war sie als Visiting Foreign Researcher Gast am Legal History Institute der Gent University in Belgien. Seit Oktober 2015 ist sie Geschäftsführerin des Zfi und dort insbesondere verantwortlich für

fremdsprachige Lehrveranstaltungen. Frau Dr. Beke-Martos ist Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ der Juristischen Fakultät und bietet englischsprachige Lehrveranstaltungen zum amerikanischen Recht an. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen des Lehrstuhls von Frau Prof. Dr. Puttler betreut Frau Dr. Beke-Martos das Team der Juristischen Fakultät für den Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition.

iv. Mitarbeiter am Zfl

Ass.iur. Hans-Christian Gräfe



Herr Gräfe ist seit Juni 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zfl. Er ist Ansprechpartner für das Erasmus⁺-Programm sowie den LL.M.-Studiengang für im Ausland graduierte Juristen. Er war bis Mitte des Jahres Mitglied im Ausschuss für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen sowie im Ausschuss des Deutsch-Französischen Bachelorstudienganges im nationalen und europäischen Wirtschaftsrecht. Seitdem ist er Mitglied in der Kommission für Finanzen und der Qualitätsverbesserungskommission. Er engagierte sich bei der Organisation der 19. DSRI Herbstakademie im IT- und Medienrecht, die im September an der Ruhr-Universität Bochum stattgefunden hat. Zu Beginn des Wintersemesters lehrte er den Kurs „Einführung ins deutsche Recht für ausländische Studierende“. Davor leitete er mehrere AGs im Zivil- und Staatsorganisationsrecht. Seit September ist Herr Gräfe wissenschaftlicher Mitarbeiter am Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft (TU Berlin) und wird das Zfl zum Februar endgültig verlassen.

Ass.iur. Hendrik Schwarz



Herr Schwarz ist seit 15. Juni 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zfl. Er ist Ansprechpartner für das Erasmus⁺-Programm und für den LL.M.-Studiengang für im Ausland graduierte Juristen. Während seines Schwerpunktstudiums im Internationalen und Europäischen Recht hat er zwei Semester an der Universidad del Rosario in Bogotá verbracht und war dort auch im Rahmen des Referendariats für drei Monate in einer deutsch-kolumbianischen Kanzlei tätig. Er promoviert parallel an der Universität Kiel rechtsvergleichend zum deutschen und kolumbianischen Gesellschaftsrecht. Herr Schwarz ist geschäftsführendes Mitglied im Ausschuss für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen sowie im Ausschuss des Deutsch-Französischen Bachelorstudienganges im nationalen und europäischen Wirtschaftsrecht. Daneben bietet er die Lehrveranstaltung Einführung in das spanische Recht an.

Sabine Jannett



Frau Jannett ist seit August 2016 Verwaltungsangestellte am Zfi. Sie ist Ansprechpartnerin für allgemeine Angelegenheiten und koordiniert insbesondere alle Terminanfragen.

Sie ist Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“.

Julia Mrozewicz, Friederike Zahner, Manuel Schröder, Diana Bruch, Lisa Koslowski



Frau Mrozewicz war zwischen 2016 und 2018 als studentische Hilfskraft am Zentrum tätig und ist Mitglied des Ausschusses für den Magister der Rechte für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Nach erfolgreichem Bestehen des staatlichen Teils des Ersten Staatsexamens ist sie seit November diesen Jahres als wissenschaftliche Hilfskraft tätig. Sie hat das Zertifikatsprogramm Anglo-American Law & Language erfolgreich mit der Note „vollbefriedigend“ abgeschlossen. Sie hat im WS 2015/16 über Erasmus in Tours (Frankreich) studiert.



Frau Zahner ist seit Juli 2017 studentische Hilfskraft am Zfi und Mitglied des Prüfungsausschusses für das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“. Mit Erasmus war Sie 2016 in Cergy Pontoise (Frankreich). Sie hat im Wintersemester 2016/17 erfolgreich am Jessup International Law Moot Court Competition teilgenommen und mit dem Team den 6. Platz in Deutschland belegt. Das Zertifikatsprogramm Anglo-American Law & Language hat sie erfolgreich mit der Note „gut“ abgeschlossen.



Herr Schröder verstärkt das Team seit Oktober 2017 und betreut die Internetpräsenz und die Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums. Er studiert Elektrotechnik an der Ruhr-Universität Bochum.



Frau Bruch ist im Oktober als studentische Hilfskraft am Zfl beschäftigt. Sie hat im WS 17/18 erfolgreich am Jessup International Law Moot Court Competition teilgenommen und mit dem Team den 8. Platz in Deutschland belegt. In diesem Jahr hat Sie erfolgreich das Zertifikatsprogramm Anglo-American Law & Language mit der Note „gut“ abgeschlossen.



Frau Koslowski hat bis Oktober 2018 als studentische Hilfskraft am Zfl gearbeitet. Sie übernahm insbesondere Aufgaben zur Öffentlichkeitsarbeit und organisierte mehrere Veranstaltungen mit. Im Wintersemester 2016/17 hat sie erfolgreich am Jessup International Law Moot Court Competition teilgenommen und mit dem Team den 6. Platz in Deutschland belegt.

e. Unsere Räumlichkeiten

Seit November 2018 finden Sie uns im neu entstandenen Gebäude GD in der 1. Etage im Raum 131.

Hier haben wir die Möglichkeit, in einem großen Konferenzraum Studierende zu beraten, zu informieren und zu betreuen. Zudem erhalten Studierende und MitarbeiterInnen umfangreiches Infomaterial. Unsere Tür steht für alle Fragen immer offen.

Neben unser Großraumbüro stehen Räume für die Geschäftsführung und die wissenschaftlichen Mitarbeiter zur Verfügung. Doch auch an Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler ist gedacht. Für sie steht ebenfalls ein vollausgestatteter Büroraum bereit.



f. Webseite

Unsere Webseite finden Sie unter www.ruhr-uni-bochum.de/zfi-jura. Die Seite ist durch ein Kachel-System leicht zu bedienen und auch von mobilen Endgeräten gut ansteuerbar. Über die Webseite gelangen die Nutzer schnell und unkompliziert an die für sie wichtigsten Informationen, die in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung stehen.

Hinter der grafischen Oberfläche verbergen sich umfangreiche Informationsmöglichkeiten über alle Themengebiete des Zfi. Interessant für Studierende ist insbesondere die interaktive Weltkarte. Über diese können Interessenten alle Auslandskontakte der

Fakultät überblicken und passgenau die dazugehörigen Informationen erhalten. Gleichzeitig erhöht sie die Sichtbarkeit der Fakultät und ihrer internationalen Kontakte nach außen. Natürlich sind auch der Fremdsprachenkatalog, alle anstehenden Veranstaltungen und jegliche wissenswerte Information über das Erasmus⁺-Programm abrufbar. Ein Klick lohnt sich.

Neu – und DSGVO-konform – eingebunden haben wir die vielfältigen Social Media Accounts des Zentrums. Sie erreichen uns entweder über die Webseite oder direkt auf Facebook, Twitter und Instagram.

g. Öffentlichkeitsarbeit/Social Media

Im Sommersemester 2018 fanden erstmalig sogenannte „Overtakes“ des Zfl Instagram-Accounts statt. Ein Overtake bedeutet, dass Studierende den Account des Zfl für eine Woche übernehmen und Fotos zu ihrem Auslandsaufenthalt hochladen und mit Beschreibungen versehen. Insgesamt konnten wir, einschließlich des Wintersemesters, bereits sechs solcher Overtakes durchführen. Es haben beispielsweise Studentinnen aus Bari (Italien), Neu-Delhi (Indien) und Tours (Frankreich) berichtet. Die Resonanz war sehr positiv. Studierende hatten so die Möglichkeit, hautnah von den Erlebnissen und Erfahrungen unserer Outgoings vor Ort zu profitieren.

Zudem informieren wir mehrfach wöchentlich über Facebook und andere Kanäle (und somit in die Webseite integriert) über alle wesentlichen Neuigkeiten mit Auslandsbezug, seien es Sprachkurse, Praktikums- und Studienmöglichkeiten oder Stipendienangebote.

Zusätzlich bewerben wir alle unsere Angebote mit aufwendig gestalteten Plakaten, um die Studierenden in der Fakultät vor Ort zu erreichen.

2. Erasmus+

Erasmus+ ist das Förderprogramm der Europäischen Union, das es Studierenden ermöglichen soll, an einer Fakultät in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder des EFTA-Raumes zu studieren. Der Name Erasmus ist ein Akronym für **European Region Action Scheme for the Mobility of University Students**; er soll aber auch an den niederländischen Gelehrten Erasmus von Rotterdam erinnern. Es ist das weltweit größte Förderprogramm von Auslandsaufenthalten an Universitäten. Die Europäische Union stellt für das Erasmus+-Programm ein Budget von insgesamt rund 450 Millionen Euro jährlich zur Verfügung. Im Rahmen des Erasmus+-Programms wird den Studierenden die Studiengebühr an der Gasthochschule erlassen und darüber hinaus ein garantiertes Teilstipendium gewährt.

a. Neue Partnerschaften

2018 konnte das Zfi die Anzahl der Partnerschaften erneut ausbauen, sodass die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum derzeit **Erasmus-Verträge mit 41 Universitäten in 17 europäischen Staaten** hat. Erasmus+ ist das beliebteste Austauschprogramm für Studierende der Juristischen Fakultät und stellt einen wesentlichen Teil der Arbeit des Zfi dar. Auch in Zukunft wird es das Bestreben aller MitarbeiterInnen am Zfi sein, das Netzwerk an Partnerschaften auszubauen, um Studierenden und Lehrenden die größtmögliche Auswahl zu bieten.

Diesem Ziel verpflichtet, konnte das Zfi 2018 drei neue Partnerschaftsvereinbarungen abschließen. Zwei der neuen Partneruniversitäten befinden sich in Ländern, mit deren Hochschulen die Fakultät bisher noch keine Verträge hatte: in der Ukraine und in Estland.

Die **Université de Caen Basse-Normandie** in Caen wurde 1432 gegründet und ist somit eine der ältesten Universitäten Frankreichs. Momentan hat sie etwa 25.000 Studierende. Wie die Ruhr-Universität Bochum ist sie Teil des Caen-Würzburg-Netzwerks, so dass bereits vor dem Erasmus+ Agreement Kontakt bestand, den wir nun zu vertiefen gedenken. Als Erbe einer langen historischen Tradition umfasst die Rechtsfakultät von Caen heute zwei Ausbildungskurse, Recht sowie Wirtschafts- und Sozialverwaltung, eine Exzellenzforschung, die als solche auf nationaler und internationaler Ebene anerkannt ist, und etwa sechzig ordentliche Professoren.

Die **Nationale Universität Kiew-Mohyla-Akademie (NaUKMA)** ist eine der führenden ukrainischen Universitäten. Sie ist zugleich die älteste Universität in der Ukraine. Die Universität verfügt über ein modernes elektronisches Bibliothekssystem, eine Law School mit Moot Court und eine Legal Defense Clinic sowie eine breite internationale Vernetzung. Unter anderem beherbergt sie den ersten Jean-Monnet-Lehrstuhl für EU-Recht und das Jean-Monnet-Exzellenzzentrum für Europastudien in der Ukraine, das interdisziplinäre Grund- und Aufbaustudiengänge in Europastudien sowohl in englischer als auch in

ukrainischer Sprache anbietet sowie Lehre und Forschung in Europastudien im In- und Ausland fördert.



(NaUKMA Hauptgebäude, CC gemeinfrei)

Die **Universität Tartu** beherbergt als älteste Universität Estlands eine der renommiertesten juristischen Fakultäten des Baltikums. Als einzige Volluniversität des Landes bringt sie rund 90% der estnischen Juristinnen und Juristen hervor. Aktuell studieren an der Universität über 13.000 Personen, etwa 1000 von ihnen sind internationale Studierende. Für die Bochumer Studierenden ergibt sich somit die Möglichkeit, ein Semester in einer traditionsreichen „Studentenstadt“ zu verbringen und aus diversen englischsprachigen Vorlesungen zu wählen. Daneben kann die Universität Tartu mit einem Fokus auf das Völkerrecht aufwarten und veranstaltet in diesem Bereich jährlich eine Summer School mit regionalem Fokus auf Russland und Eurasien.

b. Erasmus+ Studierende

Die Zahl der Studierenden, die über eine Kooperation der Fakultät, insbesondere über Erasmus+-Programm, im Ausland waren, ist 2018 stabil geblieben, was durchaus nicht an allen Fakultäten der Fall ist.

Insgesamt schickte die Juristische Fakultät im abgelaufenen Jahr 34 Studierende ins Ausland. Besonders gefragt waren dabei Plätze an spanischen Universitäten, aber auch

unsere Partnerfakultäten in Bergen (Norwegen) und Budapest (Ungarn) freuten sich über unverändert großes Interesse.



Wir beraten dich in GC 8/39



RUB

Im Gegenzug konnte das Zentrum für Internationales 26 internationale Studierende begrüßen. Darunter zieht es insbesondere viele Erasmus+-Studierende aus Frankreich und der Türkei für ein Auslandssemester an die RUB. Aber auch Juristinnen und Juristen aus Brasilien und Australien nahmen die lange Anreise auf sich, um in Bochum Rechtswissenschaften zu studieren.

c. Netzwerke

Neben den Marketing-Maßnahmen ist es Aufgabe des Zfl, aktiv in den Erasmus-Netzwerken mitzuwirken. Die Fakultät ist derzeit Teil des Nanterre-Networks, dem 59 juristische Fakultäten angehören, sowie des Caen-Würzburg-Netzwerkes mit Mitgliedern von 15 Universitäten. Auch gegenseitige Besuche bei neuen Netzwerkpartnern wie z.B. Bergen (S. 26) dienen der Erweiterung unserer Vernetzung. An folgenden Netzwerk-Treffen haben wir im Laufe des Kalenderjahres 2018 teilgenommen:

Frau Dr. Beke-Martos und Herr Gräfe nahmen am 8. und 9. Juni 2018 an der Erasmus+-**Konferenz "Reforming European Higher Education – From Policy to Practice"** in Kiew teil. Ziel der vom DAAD finanzierten Konferenz war es, gerade die Zusammenarbeit mit Partnern am Rande der EU – wie eben der Ukraine – zu fördern.

Am diesjährigen **Treffen des Nanterre-Netzwerks** im Juli im spanischen Salamanca hat Herr Gräfe teilgenommen. An dem Treffen nahmen europäische wie internationale Vertreter teil. Dies ermöglichte einen vielfältigen Austausch und das Knüpfen neuer wie Auffrischen alter Kontakte. Mit Vertretern der Universität Vilnius wurden Absprachen bezüglich einer zukünftigen teaching mobility getroffen.

Zwischen dem 9. und 11. September 2018 richtete die Universität Fribourg einen **Partner Day** aus, zu dem eine Vielzahl von Partneruniversitäten eingeladen war. Im Rahmen der Veranstaltung stellte die Universität sich selbst und ihren mehrsprachigen Fokus vor, innerhalb dessen die Studierenden flexibel zwischen französisch- und deutschsprachigen Vorlesungen auswählen können. Daneben bestand für Herrn Schwarz Gelegenheit, die Angebote der Juristischen Fakultät für internationale Studierende sowie die verantwortlichen Ansprechpartner kennenzulernen und Kontakte zu den anwesenden Vertretern der anderen Universitäten zu knüpfen.

3. Auslandskontakte

Im Rahmen der **Internationalisierungsstrategie** der Ruhr-Universität Bochum ist es für die Juristische Fakultät von besonderer Bedeutung, internationale Beziehungen zu pflegen, die Anzahl der Kooperationen zu erweitern und die Zahl der internationalen Partner zu erhöhen. Durch die Aktivitäten des Zfl verfügt die Juristische Fakultät über zahlreiche europäische Partner (siehe oben S. 14 f.). Die Fakultät bemüht sich aber auch darum, außerhalb Europas Kontakte zu knüpfen. Solche Partnerschaften kommen entweder auf der Ebene der Universität oder der Fakultät zustande. Die Zusammenarbeit kann sehr vielschichtig sein: vom Studierendenaustausch über den Austausch der Lehrenden und Forschungskooperationen bis hin zu gemeinsamen Lehrveranstaltungen und Tagungen oder Summer Schools.

An erster Stelle steht dabei der **Studierendenaustausch**. Die Fakultät hat es sich zur Aufgabe gemacht, hochwertige Lehre zu leisten und den deutschen und internationalen Studierenden eine vielfältige Ausbildung zu bieten. Die juristische Ausbildung ist traditionell auf das nationale Recht ausgerichtet. In einer globalisierten Welt, in denen

Unternehmen international tätig sind, muss aber die Möglichkeit bestehen, Kenntnisse über andere Rechtsordnungen zu erwerben. Eine gute juristische Ausbildung muss daher den Blick über den Tellerrand ermöglichen und fördern. Juristen sind zwar meist nur in ihrem eigenen Rechtssystem zu Hause, müssen aber auch Kenntnisse im internationalen und europäischen Recht haben. Ein Auslandsstudium vermittelt zusätzlich ein Grundverständnis des Rechtssystems des Gastlandes. Das ist beispielweise hilfreich für die zunehmend an Bedeutung gewinnende Beratung im grenzüberschreitenden Rechtsverkehr. Für Studierende ist es daher heute ratsam, zeitweise in einem anderen Land zu leben und zu studieren. Um dies zu ermöglichen, ist es eines der wichtigsten Anliegen der Juristischen Fakultät, Studienplätze im Ausland zur Verfügung zu stellen. Hierzu leisten die Auslandskontakte der Fakultät ihren Beitrag.

Eine hohe Qualität in der Lehre ist stets mit **Forschungsaktivitäten** verbunden, deren Ergebnisse in Lehrveranstaltungen einfließen, durch die Studierende an der wissenschaftlichen Diskussion auf der Höhe ihrer Zeit teilhaben. Professoren, Habilitanden und Doktoranden der Juristischen Fakultät sind nicht nur in ihren jeweiligen Disziplinen Spezialisten, sondern auch weltweit mit Kollegen in Forschungsprojekten verbunden. Um im Ausland bekannt und anerkannt zu sein, müssen Lehrende die Möglichkeit haben, mit Kollegen im Ausland zusammen zu arbeiten, sich gegenseitig zu besuchen und zusammen zu forschen. Die Juristische Fakultät unterstützt daher die Mitglieder der Fakultät bei Forschungsaufenthalten oder Gastdozenturen im Ausland. Die Professoren der Fakultät unterhalten eine Vielzahl internationaler Kontakte, die sie selbst pflegen. Zwar unterstützt das Zfl immer wieder auch bei der individuellen Kontaktpflege organisatorisch, im Folgenden sollen aber nur die Partnerschaften und Initiativen dargestellt werden, die durch die Arbeit des Zentrums zustande gekommen sind. Durch und mit Hilfe des Zfl erweitert die Fakultät die Anzahl der offiziellen Partnerschaften mit Rahmenverträgen und Einzelvereinbarungen, um den Mitgliedern der Fakultät weitere Auslandskontakte zu eröffnen. Auslandsaufenthalte, Forschungs Kooperationen, gemeinsame Tagungen und Summer Schools tragen zur Weiterentwicklung der Fakultät bei und erhöhen die internationale Sichtbarkeit der Juristischen Fakultät.

So haben sich die 2017 vereinbarten Partnerschaften schon ausgezahlt: Der Austausch mit der NaUKMA in Kiew und der Uni Bergen hat bereits begonnen und über die dazugehörigen Netzwerktreffen konnten DAAD Fördermittel gewonnen bzw. weitere Partnerschaften geschlossen werden. Zudem hat das Zfl gemeinsam mit der National University of Public Service in Budapest 2018 wieder eine Summer School organisiert und durchgeführt (S. 34), die im nächsten Jahr erstmalig in Bochum stattfinden soll. Weitere Kooperationen (z.B. Bulgarien und Australien) sind bereits geplant und können hoffentlich bald besiegelt werden.

4. Magisterstudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen

Das Zfl betreut den LL.M.-Studiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen. Von der Durchführung des Bewerbungsprozesses über die administrative Betreuung der TeilnehmerInnen bis zur Erstellung des Abschlusszeugnisses obliegt ihm die komplette Organisation des Studienganges. 2018 hatten sich zehn Kandidaten um Zulassung zum Studium beworben, von denen sechs eine an eine Bedingung geknüpfte Zusage erhalten und zwei schließlich das Studium angetreten haben. Derzeit sind vier Studierende im LL.M.-Studiengang immatrikuliert. 2018 hat ein Studierender den Studiengang erfolgreich abgeschlossen.

Der Prüfungsausschuss des LL.M.-Programms ist seit Wintersemester 2018/2019 neu zusammengesetzt. Herr Prof. Dr. Magen löste Herrn Prof. Dr. Windel als Vorsitzenden des Ausschusses ab. Auch Herr Gräfe schied im Laufe des Jahres aus. Sein Nachfolger, Hendrik Schwarz, wurde zum geschäftsführenden Mitglied des Ausschusses gewählt.

5. Fachsprachen

Die fremdsprachige Lehre an der Juristischen Fakultät ist, neben den internationalen Beziehungen der Fakultät, eine der beiden Hauptaktivitäten des Zfl. Zum einen verlangt das Juristenausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, dass alle Studierenden der Rechtswissenschaften während ihres Studiums einen fremdsprachigen juristischen Kurs erfolgreich abschließen und zum anderen stellt der Besuch fremdsprachiger Lehrveranstaltungen eine wichtige Zusatzqualifikation dar, die an keiner juristischen Fakultät fehlen darf.

Weit darüber hinaus bietet die Juristische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum eine Vielfalt an englischsprachigen Lehrveranstaltungen an und bemüht sich, in weiteren Fremdsprachen neue Angebote zu ermöglichen. So existieren bereits Kurse auf Türkisch, Italienisch und Spanisch.

a. Kursangebot in englischer Sprache

Die Juristische Fakultät hat seit 2010 ein englischsprachiges Kursprogramm. Die Kurse standen zunächst jeweils 20 TeilnehmerInnen offen und wurden entweder wöchentlich oder verblockt mehrfach im Semester angeboten. Mit diesen Kursen konnten etwa 200 Studierende pro Semester Fremdsprachennachweise erwerben.

Seit 2016 organisiert und betreut das Zfl die fremdsprachigen Lehrveranstaltungen und erweitert das Angebot kontinuierlich. Bereits im Sommersemester 2016 konnte die Zahl der Vorlesungsplätze auf mehr als 250 erhöht werden.

Im Sommersemester 2018 konnten die Studierenden zwischen zwölf englischsprachigen Lehrveranstaltungen wählen und im Wintersemester 2018/19 werden neun dieser Lehrveranstaltungen angeboten, wobei pro Semester insgesamt mehr als 500 Plätze zur Verfügung stehen. Diese Lehrveranstaltungen werden von Professoren oder Lehrkräften der Fakultät, Nachwuchswissenschaftlern oder externen Lehrbeauftragten angeboten. Die daraus resultierenden administrativen Aufgaben und die Betreuung obliegen dem Zfl. Die Kurse geben einen Einblick in zahlreiche Rechtsgebiete. Derzeit ist das öffentliche Recht besonders stark repräsentiert.

b. Kursangebot in französischer Sprache

Im Sommersemester 2018 wurden drei Veranstaltungen in französischer Sprache angeboten, in denen die Studierenden die Möglichkeit hatten, ihre Kenntnisse im Europarecht und im internationalen Recht zu vertiefen. Angeboten wurden die Veranstaltungen „La Pensée des grands internationalists - Approche historique et courants doctrinaux / Die Gedanken der berühmten Völkerrechtler - Historische Perspektiven und Strömungen der Völkerrechtslehre" wo die Historie des Völkerrechts bis zum 20. Jahrhundert behandelt wird, „Droits de l'Homme/Menschenrechte" mit einem Schwerpunkt auf europäischen Menschenrechten und „Droit international économique / Wirtschaftsvölkerrecht".

c. Kursangebot in türkischer Sprache

Die Vorlesung „Yargıtay Kararları isiginda Türk Ceza Hukuku" (Türkisches Strafrecht unter Berücksichtigung des türkischen Kassationshofs) wurde im Sommersemester 2018 auf Türkisch gehalten. In Bezug auf den allgemeinen Teil des türkischen Strafrechts wurden neben der Vermittlung der strafrechtlichen Rechtsterminologie auch inhaltliche Themen, etwa die Definition und die Grundprinzipien des türkischen Strafrechts, die objektiven und subjektiven Tatbestandsvoraussetzungen einer Straftat und die Rechtswidrigkeit, behandelt.

Im Wintersemester 2018/2019 findet der Kurs „Türkisches Strafrecht im Vergleich zum Deutschen Strafrecht" statt. Die Veranstaltungen leitet Juniorprofessorin Özyaydin von der Istanbul Kültür Üniversitesi, die ebenfalls eine unsere Erasmus⁺-Partner ist. Der Kurs fand verblockt an fünf Tagen statt. Die Studierenden lernen so vergleichendes Strafrecht in einer fremden Sprache von einer ausgewiesenen Spezialistin und erwerben einen Leistungsnachweis durch eine bestandene Abschlussklausur. Juniorprofessorin Özyaydin ist in der Türkei als Rechtsanwältin zugelassen und hat in Deutschland promoviert, mehr zu ihr auf S. 26.

d. Kursangebot in spanischer Sprache

Erstmalig zum Sommersemester 2018 wurde die Veranstaltung „Einführung in das spanische Recht" in spanischer Sprache von Frau Nereida Sánchez Pérez angeboten. Der Kurs vermittelte den Studierenden Grundkenntnisse des spanischen Verfassungs-, Zivil-,

Handels- sowie des Strafrechts und gibt Gelegenheit, sowohl schriftliche als auch mündliche Kenntnisse des (Rechts-) Spanischen anzuwenden und zu vertiefen.

Der Kurs wird im Wintersemester 2018/2019 von Herrn Schwarz in unveränderter Form angeboten.

e. International Legal Dialogue

Im Sommersemester 2015 wurde der International Legal Dialogue zunächst als Probelehrveranstaltung durch Herrn Prof. Dr. Windel ins Leben gerufen. Auch in 2018 wurde die Veranstaltungsreihe durch Vorträge asiatischer, russischer und amerikanischer Referenten fortgesetzt. Die Veranstaltung soll eine Plattform bieten, auf der sich eine internationale Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden in einem offenen Diskurs über Rechtsfragen austauschen kann, die die Globalisierung mit sich bringt. Die Studierenden agieren dabei durchweg aktiv und selbständig, wodurch sie einen unmittelbaren eigenen Zugang zur internationalen Dimension des Rechts gewinnen.

f. A Taste of US Law School

Im Sommersemester 2018 hat Prof. Dr. Riesenhuber zum vierten Mal den Intensivkurs "A Taste of US Law School" ausgerichtet. Bereits 2015 und 2017 hatte Prof. Dr. Steven D. Walt von der University of Virginia School of Law Vorlesungen zum Thema "Int. Sales Transactions" gehalten. 2016 bot Prof. Dr. Clayton Gillette von der NYU School of Law einen Kurs zu "International Sale of Goods (CISG)" an. Dieses Jahr wurde die Veranstaltung "An Introduction to US Tort Law" von Prof. Dr. Catherine M. Sharkey verblockt im Mai angeboten. Die Vorlesung befasst sich mit dem amerikanischen Deliktsrecht, wobei Studierende Einblicke in das materielle Recht, in die Arbeitsweise der amerikanischen Gerichte und in die Rechtsprechung der vergangenen Jahre erhielten. Die Studierenden arbeiteten im Rahmen der Veranstaltung nicht nur mit den entsprechenden einschlägigen Gesetzestexten, sondern ebenfalls mit umfangreichen englischsprachigen Fallbeispielen.

g. f. Summer School: State and Governance in a Historical Comparative Context

Die Summer School basiert auf der akademischen Zusammenarbeit zwischen der National University of Public Service (NUPS) in Budapest und der Juristischen Fakultät an der RUB (S. 34). Der Kurs, der während dieser einwöchigen Summer School in Budapest bereits zum zweiten Mal stattfand, hat sich auf die Verfassungsgeschichte, die Rechtsgeschichte und die rechtliche Entwicklung der öffentlichen Verwaltung konzentriert.

h. Law & Film

Die Veranstaltung "Law & Film" wurde im Sommersemester erstmalig von Frau Dr. Beke-Martos mit Unterstützung durch ELSA Bochum und dem Studienkreis Film der RUB (SKF) angeboten. Die Vorlesungsreihe wurde in vier Themenbereiche unterteilt angeboten und umfasste jeweils eine Vorlesung, eine Podiumsdiskussion und einen Film. Es ging um die Rolle der "Jury", "Marriage Equality", "Jurisdiction and the Law of Art" und "Sexual Misconduct at the Workplace". Die dazugehörigen Filme waren "12 Angry Men", "Loving", "Woman in Gold" und "Disclosure". Diese neue Veranstaltung wurde mit großer Resonanz und Begeisterung von den Studierenden angenommen.

i. International Humanitarian Law Clinic

Im Sommersemester 2018 wurde zum ersten Mal die Bochumer IHL Clinic unter der Leitung von Prof. Dr. Heinsch angeboten. Im Rahmen der Veranstaltung hatten neun Studierende die Möglichkeit Rechtstheorie in der Praxis anzuwenden. Die Studierenden forschten gemeinsam mit Studierenden des NOHA Masterprogramms des Instituts für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) für Projekte realer Kooperationspartner wie dem Internationalen Komitee des Roten Kreuz (IKRK), dem Deutschen Roten Kreuz und humanitären Nichtregierungsorganisationen.

6. Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“

a. Beschreibung und Inhalt des Zertifikatsprogramms

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet das Zfl das Zertifikatsprogramm „Anglo-American Law & Language“ an, um den Studierenden vertiefte fundierte Kenntnisse in der englischen Fachsprache und im anglo-amerikanischen Recht zu vermitteln. Dieses Zusatzstudium wird durch eine Zertifikatsprüfung abgeschlossen.

Die Studierenden erweitern und intensivieren durch die Teilnahme an dem Programm ihre Kenntnisse in der englischen Rechtssprache. Die Veranstaltungen eignen sich insbesondere für diejenigen, die einen Auslandsaufenthalt anstreben oder eine Zusatzqualifikation für den späteren Berufsweg in einem internationalen Umfeld erwerben möchten.

Dozenten aus Wissenschaft und Praxis vermitteln in einer Vielzahl verschiedener Pflicht- und Wahlfachkursen Kenntnisse über das anglo-amerikanische Rechtssystem. Außerdem werden aktuelle internationale Themen diskutiert.

b. Lehrveranstaltungen im Rahmen des Programms:

Core Courses:	Introduction to American Law
(Pflichtfächer)	US Constitutional Law I: State & Governance
	US Constitutional Law II: Fundamental Rights

Elective Courses:	Law and Economics
(Wahlfächer)	Law and Global Challenges
Wechselndes Angebot	Law & Film
	International Dimensions of Law
	International Legal Dialogue
	A Taste of US Law School
	Philosophy of Law
	Introduction to South–African Constitutional Law
	US Contract Law
	US Tort Law
	US Intellectual Property Law
	UK Company Law
	Critical Perspectives on Corrections in the US
	International Human Rights Law
	International Dispute Settlement
	Summer School: State & Governance in a Historical Comparative Context

Der Einstieg in das Zertifikatsprogramm ist sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester möglich. Das Studium ist grundsätzlich auf eine Dauer von vier Semestern ausgerichtet. Es umfasst acht Kurse, insgesamt 16 Semesterwochenstunden, von denen jeweils drei Pflichtkurse (core courses) sind, die mit einer Klausur abschließen; fünf weitere Kurse sind Wahlkurse (elective courses) ohne Klausur. Das Programm endet mit dem Bestehen einer mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung.

Seit der Einführung des Zertifikatsprogramms haben bereits 22 Studierende das Programm erfolgreich abgeschlossen und das Zertifikat erworben. Weitere 80 Studierende nehmen derzeit am Programm teil.

c. Anmeldung und Ablauf des Zertifikatsprogramms

Interessierte Studierende der Juristischen Fakultät sowie MitarbeiterInnen und DoktorandInnen können sich für das Programm anmelden. Der Prüfungsausschuss des Programms entscheidet über alle eingehenden Anträge, dem Prof. Dr. Thielbörger vorsteht.

Die Studierenden melden sich für die jeweiligen Lehrveranstaltungen direkt über eCampus an. In jedem Semester können ein bis zwei Pflichtkurse besucht werden. Hinzu kommen die Wahlfächer, die teilweise als Blockveranstaltungen an Wochenenden und in den Semesterferien angeboten werden.

Die Anmeldung zur Abschlussprüfung erfolgt durch einen schriftlichen Antrag beim Zfl. Über die Zulassung entscheidet der Prüfungsausschuss. Voraussetzungen für die Zulassung sind das Bestehen der drei Pflichtfachklausuren sowie der Nachweis über die Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 16 Semesterwochenstunden.

Das Abschlusszeugnis weist eine Gesamtnote aus, die sich aus zwei Teilnoten zusammensetzt. Die erste Teilnote errechnet sich aus den Ergebnissen der drei Pflichtkurse, die zweite aus den Noten der schriftlichen und der mündlichen Abschlussprüfung.

Weitere detaillierte Informationen zu unserem Zertifikatsprogramm sowie die Studien- und Prüfungsordnung sind auf der Webseite des Zfl unter <https://www.ruhr-uni-bochum.de/zfi-jura/zertifikat.html> verfügbar. Die Leitung des Programms obliegt Frau Dr. Beke-Martos.

7. Gastforscher und -dozenten

a. Lehrbeauftragte der Fakultät im Fremdsprachenbereich

i. Benjamin M. Hanrahan, Esq.

Herr Benjamin Hanrahan bot im Sommersemester 2018 erstmalig die Veranstaltung „US Intellectual Property Law“ an, welche auch im Wintersemester 2018/19 stattfindet. Herr Hanrahan studierte Computertechnik/technische Informatik an der University of Florida in Gainesville, Florida (USA) bis 2002. Danach widmete er sich dem Studium der Rechtswissenschaften an der University of Miami School of Law in Miami bis 2006. Er ist registrierter Patentanwalt und legte das Bar Examen in Florida ab. Seit 2006 konzentriert sich seine Arbeit auf das Patentrecht. Dabei befasst er sich mit Patenten aus fast allen technologischen Bereichen, einschließlich Mechanik, Computer, Elektrik und Informatik. Herr Hanrahan betreibt zurzeit seine eigene Anwaltskanzlei – Hanrahan Law Firm P.A.- und ist Lehrbeauftragter an unserer Fakultät.



ii. Dr. Dominic Janßen, LL.M.

Herr Dr. Janßen hat an unserer Fakultät studiert und 2012 sein Staatsexamen mit Schwerpunkt im Unternehmens- und Wettbewerbsrecht absolviert. Anschließend erwarb er einen LL.M. an der Queen Mary University of London. Hierbei studierte er intensiv Banking Law, Company Law und Ethics in Business and Finance. 2017 promovierte er mit einer Arbeit zum Thema „Die Zahlungsdiensterichtlinie (PSD I) und ihre aufsichtsrechtliche Umsetzung im Vereinigten Königreich und Deutschland“ an der Ruhr-Universität Bochum. Nach dem er das Rechtsreferendariat im OLG-Bezirk Hamm absolviert hat, ist er Rechtsanwalt bei Heuning Kühn Lüer Wojtek tätig.



Im Januar 2018 hat er erstmals U.K. Company Law an unserer Fakultät unterrichtet. Den Kurs hat er im Wintersemester 2018/2019 erneut angeboten.

iii. Alexander O'Connolly LL.M.

Herr Alexander O'Connolly studierte an den Universitäten Erlangen-Nürnberg, Cork/Irland und Passau, wo er auch das erste Staatsexamen ablegte. Im Anschluss wechselte er nach München (zweites Staatsexamen 2002). 2002 studierte er für ein Jahr an der George Washington University in Washington, D.C. und erwarb dort 2003 den Titel Master of Laws (LL.M.). Daraufhin legte er im US-Bundesstaat New York das Bar Exam ab. Er ist in Deutschland sowie im US-Bundesstaat New York als Rechtsanwalt zugelassen. 2004 wechselte Alexander O'Connolly zu Kümmerlein Rechtsanwälte & Notare in Essen, wo er sich auf Vertrags- und Wirtschaftsrecht spezialisiert hat. Seit 2016 ist er auch als Notar tätig.



Seit dem Sommersemester 2017 leitet er die Veranstaltung U.S. Contract Law. Diese erfreute sich besonderer Beliebtheit und findet deswegen regelmäßig statt.

iv. Jun.-Prof. Dr. Özdem Özaydin

Frau Juniorprofessorin Özyaydin widmet sich seit vielen Jahren der deutsch-türkischen Rechtsvergleichung. Sie studierte Rechtswissenschaften in der Türkei an der Istanbul-Universität und in Deutschland an der Universität Bonn. 2008-2013 war sie zunächst wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Straf- und Strafprozessrecht von Prof. Dr. Dr. h.c. Bahri Öztürk an der Juristischen Fakultät der Istanbul Kültür-Universität. Seit 2013 ist sie dort Juniorprofessorin für Straf- und Strafprozessrecht. Als Doktorandin von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Heiner Kühne promovierte sie an der Universität Trier zum Thema „Notwehr und Notstand im deutsch-türkischen Rechtsvergleich unter Berücksichtigung französischer und italienischer Rechtstraditionen“. Sie war an der Vorbereitung des Masterstudiengangs „Deutsches, Türkisches und Internationales Wirtschaftsrecht“ an unserer Fakultät beteiligt. Es folgten Gastprofessuren für türkisches Familienrecht und deutsches Strafrecht an den Universitäten Trier und Miskolc (Ungarn).



Juniorprofessorin Özyaydin bereichert das Fremdsprachenangebot der Fakultät in jedem Semester um einen türkischsprachigen Kurs (siehe S. 19). Ihre umfangreichen Kenntnisse im deutschen und türkischen Strafrecht geben den Studierenden einen Einblick in das türkische Recht aus erster Hand.

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet sie regelmäßig Lehrveranstaltungen im türkischen Strafrecht an. Im Wintersemester 2017/2018 bot sie die Vorlesung „Türkisches Strafrecht im Vergleich zum Deutschen Strafrecht“ an, im Sommersemester 2018 die

Veranstaltung „Türkisches Strafrecht unter Berücksichtigung der Entscheidungen des türkischen Kassationshofs (Yargitay)“.

v. Nereida Sánchez Pérez L.L.M.

Im Sommersemester 2018 bot Frau Sánchez Peréz die Veranstaltung „Einführung in das spanische Recht und die spanische Rechtssprache“ erstmalig an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum an. Sie schloss ihr Studium der Rechtswissenschaften an der Universidad de Barcelona im Jahr 2000 erfolgreich ab und erhielt danach ihre Zulassung als „Abogada“ (spanische Rechtsanwältin) bei der Rechtsanwaltskammer Barcelona. Sie absolvierte ihren L.L.M. (Master of Law) an der Humboldt-Universität zu Berlin. Im Jahr 2007 erhielt Frau Sánchez Pérez die Zulassung als Rechtsanwältin bei der Rechtsanwaltskammer Düsseldorf. Sie ist außerdem geprüfte Übersetzerin (IHK) in Spanisch.



vi. Jeffrey Ian Ross, Ph.D.

Herr Ross erwarb seinen Ph.D. an der University Colorado-Boulder und lehrt derzeit an der School of Criminal Justice der University of Baltimore in den Vereinigten Staaten. Sein Forschungsbereich umfasst Polizeiwissenschaften, Strafmaßnahmen, Straßenkultur, Verbrechen von einflussreichen Persönlichkeiten und Verbrechen und Gerechtigkeit in indianischen Gemeinschaften. Vom April bis Juli 2017 war er Gast am Lehrstuhl von Prof. Dr. Thomas Feltes und lehrte den Kurs „Critical Perspectives on Corrections in the US“. Im Juni 2018 kehrte er für einen einmonatigen Aufenthalt nach Bochum zurück und bot seinen Kurs erneut an.



vii. Prof. Dr. Werner Scholtz



Herr Prof. Dr. Scholtz promovierte in Leiden und ist Professor am Department of Public Law and Jurisprudence an der University of the Western Cape in Südafrika. Er arbeitet derzeit als Research Associate am South African Institute for Advanced Constitutional, Public, Human Rights and International Law (SAIFAC). Sein Forschungsschwerpunkt ist das internationale Recht mit besonderem Augenmerk auf dem internationalen Umweltrecht.

An der Juristischen Fakultät bietet Prof. Dr. Scholtz bereits seit mehreren Jahren die Lehrveranstaltung „Introduction to South-

African Constitutional Law" an, welche sich mit Terminologie und Rechtsprechung zum südafrikanischen Verfassungsrecht befasst.

viii. Prof. Catherine M. Sharkey

Frau Prof. Dr. Catherine M. Sharkey bot im Sommersemester 2018 im Rahmen der



Veranstaltung "A Taste of US Law School" einen Kurs zum US-amerikanischen Deliktsrecht an. Nach ihrem Abschluss *summa cum laude* in Wirtschaftswissenschaften der Yale University hat Prof. Sharkey den Juris Doctor an der Yale Law School absolviert. Prof. Sharkey ist seit 2011 Crystal Eastman Professorin an der New York University School of Law. Sie befasst sich dort primär mit dem Deliktsrecht, der Produkthaftung und Sammelklagen.

viv. Dr. Thomas Thiede



Herr Dr. Thiede studierte Rechtswissenschaften, Ökonomie und Politikwissenschaften in Greifswald, Wien und Innsbruck und war 2005-2010 als Research Assistant und 2010-2012 als Junior Scientist am Institut für Europäisches Schadenersatzrecht (ETL) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) tätig. Seit Dezember 2015 ist er Universitätslektor am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht der Universität Graz; seit Oktober 2016 ist er Lehrbeauftragter an der Ruhr-Universität Bochum. Er ist Fellow des European Centre of Tort and Insurance Law (ECTIL) und des European Law Institutes (ELI).

Dr. Thiede bietet an der Ruhr-Universität Bochum seit Oktober 2016 die Veranstaltung "The International Dimensions of Law" an. Die Veranstaltung vermittelt in englischer Sprache Kenntnisse in der Rechtsvergleichung, dem Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht sowie im Europa- und Völkerrecht. Der Kurs soll den Studierenden diejenigen Probleme bewusstmachen, die mit den internationalen juristischen, ökonomischen und politischen Dimensionen des Rechts verknüpft sind.

ix. Sebastian Wuschka, LL.M. (Geneva MIDS)



Herr Sebastian Wuschka hat sein Studium an der Ruhr-Universität Bochum mit Schwerpunkt im internationalen und europäischen Wirtschaftsrecht absolviert und war von 2012 bis 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am völker- und europarechtlichen Lehrstuhl von Prof. Dr. Puttler sowie am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Handels- und Wirtschaftsrecht von Prof. Dr. Schaub. 2014 schloss er den Masterstudiengang „International Dispute Settlement“ in Genf (Schweiz) ab. Seit Oktober 2014 ist Herr Wuschka für die Praxisgruppe Internationale Schiedsgerichtbarkeit der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft in Hamburg tätig und promoviert zum Investitionsschiedsrecht.

Herr Wuschka bietet die Vorlesung „International Dispute Settlement“ an, die sich auf die prozessuale Seite des internationalen Rechts konzentriert. Zudem betreute Herr Wuschka gemeinsam mit Herrn Dr. Neupert und Frau Dr. Beke-Martos die Veranstaltung „Bochumer Mooting Academy“ im Sommersemester 2018.

b. Gastforscher

Marko Sukačić



Herr Sukačić ist an der Juristischen Fakultät Osijek and der Josip Strossmayer Universität in Osijek als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt. Er verbrachte seinen einwöchigen Forschungsaufenthalt an der Ruhr-Universität Bochum vom 15. Oktober bis 23. Oktober 2018 unter der Betreuung von Prof. Dr. Fabian Klinck. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich des römischen Rechts und des Privatrechts.

a. Unser Team im Ausland

Die Mitglieder der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum pflegen vielfältige Kontakte und Kooperationen zu ausländischen Universitäten. Hierbei unterstützt das Zfi auf Wunsch.

Prof. Dr. Claudia Schubert

Frau Prof. Dr. Schubert lehrte im Sommersemester 2018 wiederum als Gastprofessorin an der Wirtschaftsuniversität in Wien. Im Rahmen des Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht unterrichtete sie Europäisches Arbeits- und Sozialrecht. Der Aufenthalt war Bestandteil einer Dozentenmobilität über Erasmus⁺. Die interinstitutionelle Erasmus⁺-Kooperation besteht seit 2016 und wurde seitdem jährlich genutzt.

Prof. Dr. Karl Riesenhuber

Auf Einladung der Deutsch-Japanischen Juristenvereinigung (DJJV) nahm Herr Prof. Dr. Riesenhuber am 11. Gemeinsamen Rechtssymposium des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz und des Japanischen Ministerium für Justiz und an einer von DJJV, Friedrich-Ebert-Stiftung, dem Deutsch-Japanischen Zentrum Berlin (DJZB) und der Waseda Universität ausgerichteten Tagung zum Thema „Alternde Gesellschaft und die Antworten des Rechts“ teil. Er hielt einen Vortrag zum Thema „Altersdiskriminierung im Geschäftsverkehr und Arbeitsleben“.

12. Tours-Bochum Seminar 2018

Das 12. Tours-Bochum Seminar vom 12.-14.11.2018 in Tours stand unter dem Titel "Neubelebung der Europäischen Union?". Die Fakultät hat sich an dem Seminar mit einer großen Delegation repräsentiert, unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Puttler. Vom Zfi waren Prof. Dr. Riesenhuber, Frau Dr. Beke-Martos und Frau Mrozewicz teil der Delegation und haben jeweils einen Vortrag gehalten. Das Seminar ist ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit der zwei Fakultäten und soll das nächste Mal wieder in Bochum stattfinden.

Dr. Judit Beke-Martos

Ende Juni fand die biennale Konferenz der European Society for Comparative Legal History (ESCLH) in Paris statt. Dr. Beke-Martos, als promovierte Rechtshistorikerin, ist seit 2012 Mitglied dieser Gesellschaft und nutzt die regelmäßigen Tagungen, um neue Kontakte und Partnerschaften für unsere Fakultät zu knüpfen. Dieses Jahr hat sie die Kollegen aus Tartu auf die Möglichkeit eines neuen Erasmus Partnerschafts angesprochen und daraus entstand der neue Vertrag bereits Ende Oktober. Bei der diesjährigen Tagung, die sich die Kodifikationsgeschichte widmete hielt Frau Dr. Beke-Martos einen Vortrag zum Themenbereich der fehlenden ungarischen öffentlich-rechtlichen Kodifikation im 19. Jahrhundert.

Prof. Dr. Pierre Thielbörger

Am 17. und 18. Mai 2018 nahm Herr Prof. Dr. Thielbörger an der Konferenz "The Essence of Fundamental Rights in European Law" an der KU Leuven teil. Auf der Konferenz, an der neben zahlreichen WissenschaftlerInnen auch der Präsident des Gerichtshofes der Europäischen Union, Herr Professor Dr. Koen Laenarts, teilnahm, präsentierte Herr Prof. Dr. Thielbörger seinen Artikel, der sich mit der Frage "Is the Concept of the Essence of Fundamental Rights Mirrored in Human Rights Law?" befasst.

Auf der Jahrestagung der European Society of International Law (ESIL), die vom 12. bis 15. September 2018 an der University of Manchester stattfand, leitete Herr Prof. Dr. Thielbörger das Podium zum Thema "Universality of Human Rights?". Das Podium wurde von der Interest Group on Human Rights organisiert, der Herr Prof. Dr. Thielbörger seit Ende 2017 als Co.-Sprecher vorsteht und die mit mehr als 500 Mitgliedern die größte Interest Group innerhalb der ESIL ist.

8. Veranstaltungen

a. Infoveranstaltung in der Einführungswoche / Juralounge

In der Einführungswoche zu Beginn jedes Semesters informiert das ZfI die Studierenden des ersten Semesters über sein Service-Angebot. Die MitarbeiterInnen stellen das umfangreiche juristische Fremdsprachenangebot sowie die Möglichkeiten vor, um das Studium mit einem Auslandsaufenthalt zu kombinieren. Die Studierenden erhalten so frühzeitig Anregung, um Auslandsaufenthalte zu planen und ihre fachsprachliche Kompetenz zu erweitern.

b. 10. International Day in Bergen

Die Juristische Fakultät der Universität Bergen veranstaltete am 17. - 18. Januar ihren 10. International Day. Der International Day dient dazu, Studierende für das Auslandsstudium zu interessieren und den internationalen Austausch zwischen den



Universitäten zu fördern. Dazu lud die norwegische Fakultät eine Vielzahl ihrer Partneruniversitäten ein, sich vorzustellen und untereinander auszutauschen. Norwegische Studierende konnten im Rahmen einer Auslandsmesse im Foyer der Juristischen Fakultät einen breit gefächerten Überblick über Möglichkeiten des Auslandsstudiums gewinnen. Die Ruhr-Universität Bochum war auf der Messe mit einem eigenen Stand vertreten, an dem Herr Gräfe sich den Fragen der norwegischen Studierenden stellte. Parallel

dazu hielten Partner aus aller Welt Präsentationen über ihre jeweiligen Universitäten. Prof. Dr. Riesenhuber stellte die Ruhr-Universität Bochum vor. Herr Gräfe und Prof. Dr. Riesenhuber fanden zudem die Möglichkeit, neue Kontakte in Frankreich zu knüpfen, wodurch eine neue Partnerschaft mit der Universität in Caen entstand. Das International Office beteiligte sich an den Kosten der Reise.

c. Teilnahme am Jessup Moot Court und Dress Rehearsal

Seit 15 Jahren stellt die RUB jährlich ein Team für den Philip C. Jessup International Law Moot Court. Frau Dr. Beke-Martos fungiert seit mehr als drei Jahren als Coach im Rahmen des Wettbewerbs. Der Jessup Moot Court ist einer der größten Moot Courts auf der Welt. Die TeilnehmerInnen stellen Anwältinnen und Anwälte fiktiver Staaten dar, die diese vor dem Internationalen Gerichtshof der Vereinten Nationen vertreten. Die erste Phase beinhaltet das Verfassen von Schriftsätzen zu den Forderungen der zwei Staaten und in der zweiten Phase führen die Teammitglieder mündliche Verhandlungen. Das Dress Rehearsal gab dem Team die Möglichkeit, seine Argumentation vor einem größeren Publikum und vor angesehenen Richtern zu halten. Frau Prof. Dr. Puttler und Herr Dr. Neupert fungierten als Richter zusätzlich zu Frau Dr. Beke-Martos. Diese Veranstaltung ist jedes Jahr, wie eine offizielle Hauptproberunde, wichtig für das Team, bietet eine Möglichkeit für interessierte Studierende einen Einblick zu gewinnen und teilt die Erfahrung mit Freunden und Familien der Teammitglieder. In 2018 schloss das Jessup Team der Fakultät auf dem 8. Platz des nationalen Vorentscheids in Kiel ab. In der K.O. Runde musste das Team sich gegen den späteren Zweitplatzierten geschlagen geben. Trotzdem ist das ein gutes Ergebnis – 19 deutsche Teams haben teilgenommen – vor

allem, weil sich unser Team für die Advanced Rounds der letzten acht Teams qualifiziert hatte.

d. Cocktailparty vor dem Unifest



Am 30. Mai 2018 veranstaltete das Zfl – vor dem Unifest an demselben Tag – eine kleine Cocktailparty in seinen Räumlichkeiten. Auf diesem Wege konnten Studierende in entspannter Atmosphäre das Zfl kennenlernen und sich beraten lassen. Zudem konnten die Studierenden sich mit Bildern aus einer Fotobox ein kleines Andenken mitnehmen.

e. Workshop zum Thema: "Lobbying in the Academic Sector" mit polnischer Studentengruppe

Am 10. Juli 2018 fand ein Workshop mit einer Studierendengruppe der European Horizons Think Tank, angesiedelt an der Universität Warschau, unter der Leitung von Herrn Ass. Prof. Dr. Marcin Romanowicz und Frau Dr. Beke-Martos im Blue Square der Ruhr-Universität Bochum statt. Es wurden unter anderem die Einflussnahme von Internet-



Giganten wie Google auf Universitäten und das wissenschaftliche Forschen besprochen und die damit verbundenen Probleme diskutiert. An dem Workshop nahmen die MitarbeiterInnen des Zfi Herr Schwarz, Frau Mrozewicz, Frau Koslowski und Frau Zahner teil.

f. Summer School in Budapest

Vom 19. bis 26. August 2018 fand die Summer School „State & Governance in a Historical Comparative Context“ zum zweiten Mal in Budapest statt. Sie ist das Produkt einer erfolgreichen Kooperation zwischen der National University of Public Service in Budapest und der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität



Bochum. Frau Dr. Beke-Martos und Frau Assoc.-Prof. Dr. Peres hielten die Lehrveranstaltungen. Eine Gruppe, bestehend aus jeweils zehn deutschen und zehn ungarischen Studierenden, verbrachte eine Woche in Budapest, um zusammen zu lernen, zu diskutieren und die Stadt zu erkunden. Die Studierenden erhielten nicht nur einen Einblick in die rechtsgeschichtliche Entwicklung Ungarns und anderer europäischer Länder, sondern sie diskutierten offen zu einer Vielzahl von Fragestellungen. Die National University of Public Service in Budapest hatte nicht nur für den universitären Teil der Summer School gesorgt, sondern auch keine Kosten und Mühen gescheut, um den TeilnehmerInnen ein kulturelles Rahmenprogramm zu bieten. Neben einer Stadtführung, einem Besuch im Museum „Haus des Terrors“ und Willkommens- und

Abschiedsabendessen nahmen die Studierenden an einem ganztägigen Ausflug nach Österreich teil.

Wir freuen uns darauf, im Sommersemester 2019 Studierende aus Budapest bei uns willkommen zu heißen.

g. Einführung in das deutsche Recht

In der ersten Woche vor Beginn des Wintersemesters Anfang Oktober – der sog. Null-Woche – fand eine speziell auf die neuangekommenen ausländischen Studierenden zugeschnittene Veranstaltung statt. In vier sehr intensiven ganztägigen Terminen lernten die Studierenden die Grundzüge des deutschen Rechts und der juristischen Fachsprache kennen. Neben einer allgemeinen Einführung ging es im Parforceritt einmal durch die drei Rechtsgebiete. So bekamen die deutschsprachigen Erasmus+-, Deutsch-Französischen-Bachelor- und LL.M.-Studierenden einen Eindruck dessen, was sie in den kommenden Semestern ihres Studiums an der Fakultät erwarten würde. Gelehrt wurde die Veranstaltung von Herrn Gräfe.

h. Infoveranstaltung Jura im Ausland „Erasmus+ und Indien“



Am 4. Dezember 2018 fand die diesjährige Informationsveranstaltung „Jura im Ausland“ statt. Dr. Beke-Martos begrüßte etwa 25 interessierte Studierende und ermutigte sie als gelebtes Beispiel für internationalen Austausch zu einem Auslandsaufenthalt.

Neben umfassenden Informationen über das Erasmus+-Programm, die Partnerschaften der Fakultät und den Bewerbungsvorgang bildeten die persönlichen Erfahrungsberichte ehemaliger Erasmus-Studierender den Hauptteil der Veranstaltung. Die Studierenden erhielten so Eindrücke aus erster Hand und nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Öffnungszeiten

Mo: 9:00 - 16:00 Uhr

Di: 9:00 - 13:30 Uhr

Mi: 9:00 - 12:00 Uhr

Do: 9:00 - 16:00 Uhr

Fr: 9:00 - 13:00 Uhr

Kontakt

Ruhr-Universität Bochum

Juristische Fakultät

Zentrum für Internationales

Gebäude GD E1/131

Universitätsstr. 150

D-44780 Bochum

Tel: +49 234 32-22 007

Email: zfi-jura@rub.de

Web: www.rub.de/zfi-jura

www.facebook.com/zfijura